

- Christophorus Mager,
- Wolfgang Oberschwandter (G 6306, 24 vo).

In einem Brief an Bischof Leopold von Oesterreich, Schutterern betreffend, ist am 08.02.1623 die Rede von Michael Ganser, „olim minister ibidem“ (G 6306, 65 vo).

Am 08.02.1623 schreibt der bischöfliche Rat an Matthaeus Scherer, „Heiligenpfleger in Ettenheim“, wegen der „Ablösung ettlicher hauptgutter dem Heiligen gehörig“ (G 6306, 66).

Wegen eines Gültgutes in Nonnenweier schreibt der geistliche Rat am 22.03.1623 an die Landherren der Stadt Straßburg, auf Klage des Oekonoms des „Seminarii Leopoldiani“ in Molsheim „contra N.N., colonum in Nonnenweier prope Capell“. Im Brief selbst werden Jacob Rautter, Georg Rind und Jacob Clausel, daselbst Bürger, erwähnt (G 6306, 85 et 91).

Der bischöfliche Rat wendet sich am 03.10.1623 an Erzpriester Fundelius, weil die Pfarrei Zell am Harmersbach wieder ohne Pfarrer ist („cum iterum orbata sit Ecclesia“). Er solle den Abt von Gengenbach mahnen, sobald als möglich einen tüchtigen Kandidaten zu präsentieren, damit nicht wieder geklagt werde: „neve antiqua sucitentur controversiae“ (G 6306, 151).

Nachdem man, am 04.11.1623, in Molsheim vom Tod des Abtes Christophorus (Heubler) von Ettenheimmünster erfahren hat, erinnert man den Amptmann in Ettenheim, dass er einstweilen die Abtei zu beschützen habe: „contra vim externam in temporalibus“ (G 6306, 154 vo); am 12. erfährt man von der Wahl des neuen Abtes, Caspar Geiger (Ibid., 162 vo).

Unter dem Datum des 09.11.1623 ist die Rede „de reformatione monasteriorum“, besonders der Benediktinerkongregation; es wird auch ein „Memoriale de Schutteren“ aufbewahrt, das dem Bischof Leopold unterbreitet werden soll (G 6306, 158). Am 04.03.1624 verlangt der Bischof eine Abschrift aller wichtigen Akten, welche diese Abtei betreffen:

- „quales reversales olim Abbates dederint Episcopo Argent.,
- qui Abbates depositi fuerint, quare et quando,
- quando ab Episcopo visitatum fuerit Schutteren“ (Ibid., 179).

Ein Problem wegen des Zehnten in Kappel wird am 03.01.1624 erwähnt (G 6306, 168 vo).

Am 21.04.1624 untersucht man in Molsheim die Beschwerden (grauamina) des Abtes von Ettenheimmünster (G 6306, 170).

Pridie Ascensionis 1624 wird ein Brief von Molsheim „ad nobiles de Ettenheim“ verschickt, wegen Anthenig Schaff aus Sinzheim, welcher dem Kaplan Laurentius Weidtner (in Ettenheim?)